

**60-jähriges Bestehen des Ortsverbandes Hamburg im Verband der Funkamateure in
Telekommunikation und Post e.V. (VFDB) – 1951/2011**

60 Clubstation
OV Hamburg
DOK ZØ7
Jahre

DLØHM
Sonder-DOK 6Ø ZØ7 01.05.2011-30.04.2012

V
F
D
B

Anmerkungen zur Entwicklung des Ortsverbandes Hamburg (Z07) im Verband der Funkamateure in Telekommunikation und Post, VFDB e.V., von 1951 - 2011

Nachdem am 11.01.1950 in Darmstadt der „Verband der Funkamateure der Deutschen Bundespost“ als bundesweiter Verein gegründet wurde, fand auch in Hamburg am 14.04.1950 in einem Nebenraum der Kantine des Fernsprechamts Schlüterstrasse in Anwesenheit von 82 Interessierten die Gründung des Bezirksverbandes Hamburg statt. Die Leitung übernahm Erich Böhnke, der bis zu seinem Weggang aus Hamburg im Frühjahr 1951 schon einiges unternahm, um Amateurfunk und VFDB bei Angehörigen der DBP bekannt zu machen. Die danach am 08.05.1951 eiligst einberufene Versammlung wählte Heinz Niemann, später DL9WA, zum BV-Vorsitzenden, hier wurden dann auch die ersten Ortsverbände begründet, so der OV Hamburg. DL9WA und insbesondere Heinz Müller, DL9YS, der mit seinem überaus erfolgreichen Engagement in den folgenden Jahrzehnten viel für den VFDB bewirkte, konnten Beachtliches erreichen: u.a. eigene Räume für OVs, Beschaffung von Funkgeräten und Bastelmaterial für den Selbstbau sowie die Einrichtung von Klubstationen. Für den OV Hamburg bedeutete dies: von 1951 an bis 1954 verfügte der OV im Fernmeldedienstgebäude Juliustrasse in Hamburg-Altona über eigene Räume, dort wurden die OV-Abende und Schulungen abgehalten sowie die Klubstation DL0HM betrieben. Ab 1954 zog der OV in das Deutschlandhaus an der Dammtorstrasse um, dort wurden hoch im 8.Stockwerk im Valentinskamp 90 die Klubstation und eine Werkstatt eingerichtet. Hier fanden besondere Aktivitäten statt: so z.B. Eigenbau der Funkgeräte für DL0HM, Beteiligung von Mitgliedern an der Flutkatastrophe 1962 „48 Stunden Notfunk“, Wochenende der offenen Tür 1971, und ab 1956 standen Räume in der Drehbahn 7 gegenüber zur Verfügung. Nach Aufgabe des Deutschlandhauses durch das FA 2 1973 fand der OV noch günstigere Konditionen im Fernmeldedienstgebäude Carl-Petersen-Strasse 5 bis 2001. Danach erfolgte wiederum der Umzug in die Räume des OV Hamburg-Ost (Z70) in die Walddörferstrasse 101, wo bis heute zusammen mit den OVs Z70 und Hamburg-West (Z50) viele Aktivitäten stattfinden. Hier werden die gemeinsamen OV-Abende veranstaltet und die modern eingerichteten Klubstationen von DL0HM an ufb Antennen sehr rege genutzt.

Wer sich für Einzelheiten zur Geschichte des BV und des OV Hamburg im VFDB interessiert, sei auf die Broschüre „40 Jahre VFDB“ (verfasst von DL9YS) und die „Jubiläumsausgabe 50 Jahre VFDB“ verwiesen.

Die Ortsverbandsvorsitzenden im Ortsverband Hamburg des VFDB (Z07)

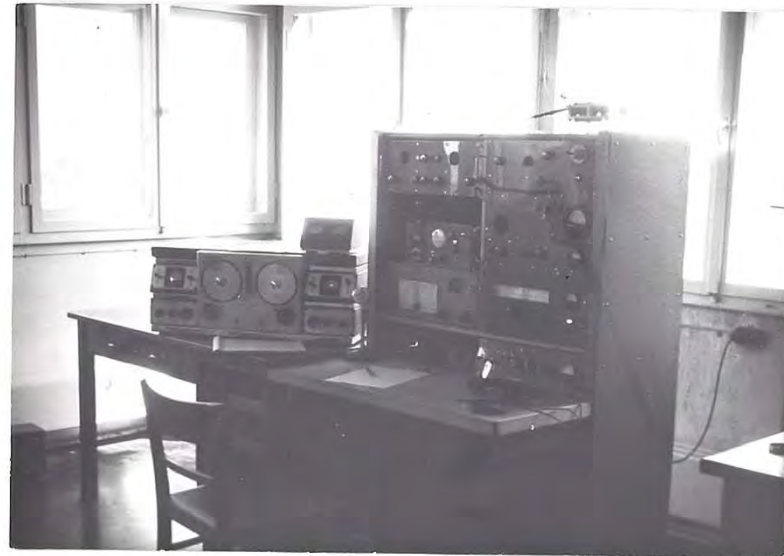
Ab	Vor-und Zuname	Rufzeichen
08.05.1951	Hans Schmidt	ohne
13.07.1951	Günter Pauling	DL6ZY
04.05.1952	Heinz Müller	DL9YS
11.05.1954	Gerhard Wendtland	DL9WD
29.10.1956	Wolfgang Eberhardt	DC8BG
14.11.1961	Arno Rick	DJ7FM
15.09.1963	Günter Schubert	DJ8DS
20.09.1965	Gerhard Hoyer	DJ1GE
30.06.1980	Rüdiger Singelmann	DJ7HN
06.06.1983	Frank Richter	DL5HAT
01.04.1985	Kurt Wittmack	DL1HB
06.12.1999	Matthias Ehlert	DK5EM
07.04.2010	Ulrich Foerster	DL1TX

Juliusstrasse in Hamburg-Altona – 1951-1953



Ab Juli 1951 bezog der VFDB Räume im Fernmeldedienstgebäude Juliusstrasse, dort fanden die ersten OV-Abende statt und unter dem neu erteilten Rufzeichen DL0HM wurde bis zum Auszug im Oktober 1953 eine Station mit dem Empfänger KWEa und dem Sender Lo40K39 (Wehrmachtogeräte) betrieben, es konnten dort immerhin 600 QSOs in 23 Ländern an einer Fuchsantenne getätigt werden. Ansonsten stand der Selbstbau von Geräten im Vordergrund.

Deutschlandhaus, hier: Valentinskamp 90 – 1953-1973



Am 10.10.1953 zog der OV in das Deutschlandhaus (Dammtorstrasse) um, zunächst in einen Raum im 8.Stockwerk. Hier fanden bis Frühjahr 1956 – Bezug zusätzlicher Räume in der Drehbahn 7 gegenüber –die regelmäßigen OV-Abende statt, die Klubstation wurde errichtet und kontinuierlich verändert mit regem Funkbetrieb: und es wurde viel gebaut, dazu stand eine Werkstatt zur Verfügung. Im Frühjahr 1973 musste der Standort aufgegeben werden.



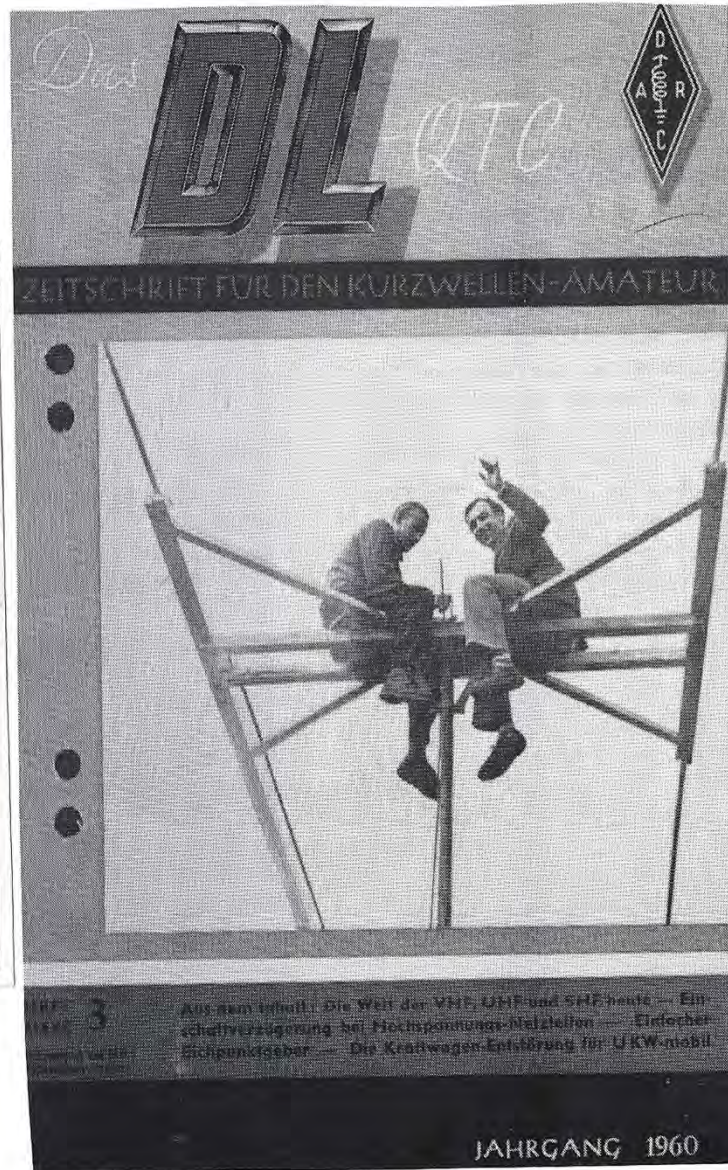
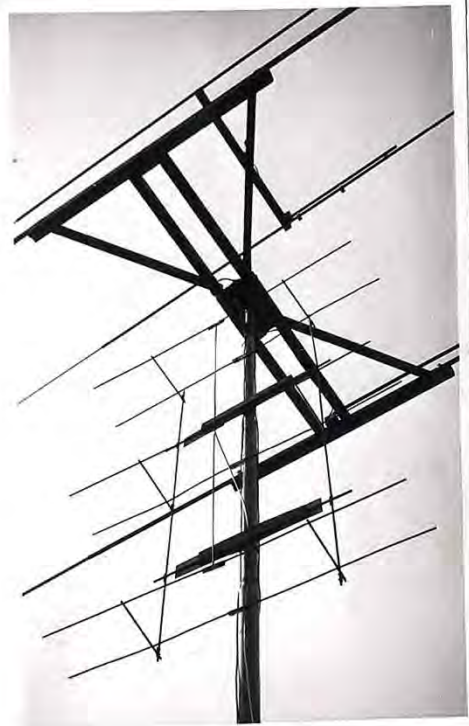
Für den 1955 gedrehten Kulturfilm „CQDX-Funkamateure“ (Gyula-Trebitsch-Produktion) wurden Aufnahmen im Stationsraum DL0HM gemacht. Linkes Bild: Gerd Richert, DJ1PA und Heinz Müller, DL9YS, rechts Dieter Gräve, DJ3BX und DJ1PA. Dazu wurde die Geräteaufstellung erheblich geändert. Der ufb Film kam 1956 in die Kinos.



Linkes Foto: Klubstation im Nov.1959. Tisch links UKW-Meßempfänger, 2-m-Station (vollständig selbstgebaut), recht Modulationsverstärker, RX57 (geliehen), dann der neue KW-Sender. Foto rechts im März 1960: DL9YS am Mikrofon nunmehr eigene Empfänger HMZL 34, E52 mit Einseitenbandauswahlgerät (von Norddeich Radio), in der Schublade Tonbandgerät. KW-Sender für AM/CW-Betrieb, ausführliche Beschreibung des Senders im DL-QTC Heft 12/1959.



Oberes Bild: Standort von DL0HM, unten links die am Bau der des neuen Senders Beteiligten, rechts die Werkstatt.



Die (selbstgebaute) Antennenanlage bei DL0HM 1959/60, Foto Mitte: DL9YS und OM Redlin



Die neugestaltete Klubstation (Glasplatten!) DL0HM 1968: von links 2-m-Station mit getrennten RX und TX, Telefunken KW-Empfänger, rechts der neu gekaufte KW-SSB-Transceiver Swan 350, rechtes Foto: die Antennenanlage mit dem Heinrich-Hertz-Turm im Hintergrund